



Telefon: 0 71 21/ 2 42 02
Mobil: 0151-10764026
hallo@theaterpatati.de
www.theaterpatati.de



Chocolat - Cacao

Ein interkulturelles Theaterprojekt

zum Thema

Schokolade - Kakao - 2 Welten - 2 Lebensformen - 1 Zukunft
für ein junges Publikum ab 10 Jahren

***Koproduktion von Theater PATATi-PATATA Reutlingen
und der Compagnie KBL KATANA CLUB de Bouaké
mit Schauspielern und Musikern aus Reutlingen und Bouaké / Elfenbeinküste***

**im Rahmen des Jubiläums 50 Jahre Städtepartnerschaft
Reutlingen - Bouaké**



Chocolat- Cacao

"Schokolade - Kakao - 2 Welten - 2 Lebensformen - 1 Zukunft"

Ein interkulturelles Theaterprojekt

von

**Theater PATATi-PATATA Reutlingen +
Compagnie KBL KATANA CLUB de Bouaké
für ein junges Publikum ab 10 Jahren**

Zeitplan: Bilaterales Projekt 2019 / 2020

16.09.- 16.10.2019 **Auslandsteil:** Projektarbeit + Aufführungen an der
Elfenbeinküste + Workshops an Schulen

25.06.- 22.07.2020 **Inlandsteil:** Projektarbeit + Aufführungen in
Reutlingen + Workshops an Schulen



Ausführliche Projektdarstellung

1. Projektbeschreibung Kurzdarstellung
2. Projektziele
3. Künstlerische Ziele
4. Workshops
5. Geplanter Projektablauf
6. Interkulturelles Ensemble
7. Selbstdarstellung der Projektbeteiligten
 - 7.1. Theater PATATi-PATATA
 - 7.2. Compagnie KBL KATANA Club de Bouaké
8. Kostenpläne
 - 8.1. Teil 2 - Reutlingen 2020
 - 8.2. Wir bieten - Sponsoring



1. Projektbeschreibung Kurzdarstellung

"Chocolat - Cacao - 2 Welten - 1 Zukunft"

Deutsch-ivorische Koproduktion von Theater **PATATi-PATATA Reutlingen + Compagnie KBL KATANA CLUB de Bouaké** für ein junges Publikum ab 10+

Bilaterales Projekt (2019 an der Elfenbeinküste / 2020 in Deutschland), Eigenproduktion

Seit 2012 engagiert sich das Theater PATATi-PATATA in und mit der Reutlinger Partnerstadt Bouaké mit interkulturellen bilateralen Theaterprojekten, es geht immer um globale Themen ("Afrika erzähl mir von dir" 2013 / "Afrika - Europa - die Flucht nach vorne", 2016; beide mit Preisen ausgezeichnet).

Ensemble: In Chocolat arbeiten 4 ivorische Schauspieler und Musiker und 4 deutsche Künstler (Schauspielerin, Musiker, Regisseur) zusammen.

Ziele: Ein Theaterstück, das beitragen soll, den Blick auf unser Verhältnis zu Afrika, unser Konsumverhalten, auf globale Zusammenhänge zu ändern. Theater als Dialog und Vermittler zwischen den Kulturen.

Inhalt: Die Elfenbeinküste ist der weltgrößte Kakaoproduzent. In Deutschland wird am meisten Schokolade konsumiert.

Im Stück werden Kakaoanbau und deutscher Schokoladenkonsum genutzt, um über globale Themen (u. a. Kinderarbeit, Immigration, Umweltzerstörung, die Abhängigkeit vom Weltmarktpreis) auf spielerische Art zu sprechen. Der erste Teil spielt an der Côte d'Ivoire auf einer Plantage, wo der zehnjährige Yaocun, Sohn eines Kakaobauern, hart mitarbeiten muss. Eines Tages flieht er in einem Kakaosack versteckt nach Europa. Dort kämpft der junge, illegale Einwanderer mit den unterschiedlichsten kulturellen Problemen und trifft erstmals auf das Endprodukt Schokolade. Der Preis im Supermarkt und der Konsum von Schokolade erschlagen ihn.



Szene: Kakaobohnen in Eimern



Gastspiel Lycée 2



Szene: Schokoladenverpackung



Szene: Das Boot

Nicht nur, dass er noch nie Schokolade gegessen hat, obwohl sein Vater Kakaobauer ist, er hat auch noch nie Geburtstag gefeiert.

Er sehnt sich zurück in seine Heimat. Eine Vision eines neuen, gerechteren Schokoladen-Kakaokonzeptes für die Welt entsteht.

In Reutlingen wird das 2019 an der Elfenbeinküste entstandene Stück inhaltlich, szenisch und sprachlich neu bearbeitet, denn das Publikum auf dem anderen Kontinent hat andere Fragen, anderes Vorwissen, andere Sehgewohnheiten, etc. So wird eine neue deutsche Chocolat-Produktion entstehen.

Die Mittel: Ein Theaterstück mit viel Musik (Saxophon u. Balafon, Gesänge aus beiden Kulturen), Choreografie, Tanz, Bewegungstheater, bildstark, mit verschiedenen Sprachen aus diversen Ländern.

Workshop-Programm für Schulklassen: Entwicklungspolitische Themen mit den Mitteln des Theaters erarbeiten.



Szene: Schokoladenverpackung



Szene: Geburtstag



2. Projektziele

Inhalt:

- Interkulturelles Projekt über Schokolade und Kakao, über 2 Lebensformen, 2 Welten und die Suche nach einer gemeinsamen Zukunft
- Beleuchtung des Themas aus 2 Blickwinkeln, aus 2 Kulturen, 2 Ländern, 2 Kontinenten.
- Mit Kakaoanbau und deutschem Schokoladenkonsum junge Menschen auf globale Themen und Zusammenhänge aufmerksam machen
- Was hat mein Schokoladenkonsum mit Kinderarbeit, Migration, Flucht, Umweltzerstörung zu tun? Was kann jeder im Weltgetriebe ändern?
- SCHOKOLADE macht doch glücklich! Aber wen?
- In Deutschland isst jeder im Schnitt 11 kg pro Jahr - der Genuss gehört zu unserem Leben
- An der Elfenbeinküste wird der meiste Kakao angebaut, doch kaum jemand isst Schokolade. Sie ist ein teures Luxusprodukt
- Was wissen wir über Herkunft und den Anbau von Kakao? Wie wächst er?
- Wie lebt man dort auf den Dörfern? Was wissen wir über Arbeitsbedingungen?
- Über die Abhängigkeit der Anbauländer von unserem Schokoladenkonsum und vom Weltmarktpreis? Über Handelswege?

Die Geschichte:

Der erste Teil spielt an der Côte d'Ivoire auf einer Plantage. Wir erleben, wie der zehnjährige Junge Yaocun, Sohn eines Kakaobauern, hart mitarbeiten muss auf der Plantage, statt in die Schule zu gehen. Eines Tages nutzt er die Gelegenheit und flieht in einem Kakaosack versteckt nach Europa. Der zweite Teil spielt in Europa, wo der junge, illegale Einwanderer mit den unterschiedlichsten kulturellen Problemen (Klima, Armut, Illegalität, Einsamkeit, Essen, Kulturschock, etc.) zu kämpfen hat und auch erstmals mit dem Endprodukt Schokolade konfrontiert wird. Der Schokoladenpreis im Supermarkt und der Konsum von Schokolade erschlagen ihn. Eines Tages begegnet er einem gleichaltrigen Mädchen, das ihn einlädt, mit ihr ihren Geburtstag samt Schokoladenkuchen zu feiern. Er hat noch nie Schokolade gegessen hat, obwohl sein Vater Kakaobauer ist, er hat auch noch nie Geburtstag gefeiert. Die Freundschaft gerät ins Wanken. Er sehnt sich zurück in seine Heimat. Gemeinsam kehren das Mädchen und Yaocun in dessen Dorf zurück, wo sie etwas im Kakaoweltgetriebe verändern möchten. In der Dorfversammlung besingen alle Bewohner ihre Visionen: **Ein neues SCHOKOREZEPT muss her! Mit weißer und schwarzer Schokolade.**



3. Künstlerische Ziele

1. Ein Stück entsteht zwischen 2 Kulturen - Spieler als Autoren

Alle Ensemblemitglieder sind Autoren. Sie kommen aus zwei Kontinenten, haben unterschiedliche Herkunft. Das Thema wird dadurch von zwei Seiten beleuchtet, aus der Improvisation, Diskussionen und Fragen des Ensembles entwickelt. Ziel ist es, durch den multikulturellen Ansatz in der Arbeitsweise das Thema gleichberechtigt aus zwei Welten zu betrachten, sowohl inhaltlich, als auch formal.



Proben: Helmut Mittermaier und Soumaila Doumbia

2. Der leere Raum, schnelle Wechsel von Zeit, Ort und Figur



Proben: Siaka Diarrassouba und Sonka Müller

Durch den collagenartigen Charakter des Stückes kommt es zu schnellen Orts- und Figurenwechseln zwischen Afrika und Europa. Um dies zu ermöglichen, spielen wir in einem leeren Raum, werden einfache Grundkostüme evtl. durch kleine Accessoires ergänzt. Alltagsgegenstände werden immer wieder in anderem Kontext verwandelt. Jeder kann alles spielen: Frauen spielen Männer, Männer spielen Frauen, Schwarze spielen Weiße und andersrum. Auch die Musiker können ins Spiel einbezogen werden.

3. Fremde Sprachen

Die Zuschauer neugierig machen auf den fremden Klang: alle uns zur Verfügung stehenden Sprachen (Deutsch, Französisch, Senufo, Diula, Schwäbisch, etc.) kommen vor. Eine fremde Sprache "verstehen", obwohl man die Worte nicht kennt. Der Zuschauer kann erleben, dass Sprache mehr ist als Worte und ihre Bedeutung. Klang, Mimik, Gestik, etc. machen es uns möglich, zu verstehen. Eine wichtige Erkenntnis in einer Migrationsgesellschaft, in der wir alle zunehmend mit fremden Sprachen konfrontiert werden und doch eine gemeinsame finden müssen.



4. Choreografie, Bewegung, Körperbilder

Musik, Körper, Tanz, Bewegung, Licht, Schatten, Bilder, Farben, etc. dienen uns für die Erzählung. Es entstehen Bewegungen, Choreografie, Körperbilder, mittels derer wir ohne Worte über politische und gesellschaftliche Zusammenhänge beim Thema Schokolade über Abhängigkeiten, Abgrenzung, Ausgrenzung, aber auch über Verflechtungen in unserer Welt sprechen können.

5. Die Musik im Stück: Afrika trifft Europa - Saxophon trifft Balafon

Musik verstehen alle: Die Musik ist in einem interkulturellen Theaterprojekt ein fantastisches Medium - sie kann Sprachbarrieren spielend überbrücken. Im Ensemble sind 2 Musiker aus 2 unterschiedlichen Kulturen, mit unterschiedlichen Instrumenten und verschiedener Klanglichkeit. Die Instrumente treten in Dialog, Wettstreit, sie können im Einklang oder in der Zwietracht ertönen. Auch werden Stimme und Gesang aus beiden Kulturen im Stück vorkommen.



Probe: Leonardo Boué Koné und Helmut Mittermaier



Probe: Das Boot kommt



Probe: Ab in den Sack



4. Workshops für Schulklassen - Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Kostenloses Begleitprogramm für Schulklassen / Dauer: 60-90 Minuten

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Ergänzend zu den Theaterbesuchen möchten wir Schulklassen in Workshops und Gesprächsrunden mit den Künstlern einladen, sich intensiver mit dem Thema zu beschäftigen. Die Workshops können sowohl als Vorbereitung, wie auch als Nachbereitung des Theaterbesuches gebucht werden.

Es können bis zu 10 Schulklassen in Reutlingen daran teilnehmen.

Und somit bis zu 350 junge Menschen.

Die Workshop-Angebote werden kostenlos angeboten und an allen Schulen in Reutlingen ausgeschrieben.

Ausgehend vom Thema Schokolade wollen wir in unserem Stück und den Workshops jungen Menschen das Leben auf dem anderen Kontinent näher bringen, **Verständnis schaffen für die Vielfalt der Lebensformen** auf dieser Erde.

Das wollen wir in Form einer anschaulichen, lebendigen Kunstform, zwischen Zuhören und selber Ausprobieren tun und so sowohl inhaltlich, als auch künstlerisch einen kurzen Einblick in eine Welt vermitteln, die so ganz anders ist, als die unsere, die aber doch so nah ist. Denn zwischen Afrika und Europa liegt „nur“ das Mittelmeer.



Trommelworkshop im Theater



Workshop Lycée 2: Kreisspiele



Workshop Brobo: Impro Einsammeln der Kabosses



Workshop Brobo: Bewässerung

Theater ist ein gutes Medium, um über die Welt zu erzählen wie sie ist, aber auch, wie sie sein könnte. Realität und Vision haben hier Platz. Theater **kann Inhalte erlebbar** machen, so dass sie nicht nur über den Kopf wahrgenommen werden, sondern auch über das Herz. Alle Beteiligten (Spieler und Zuschauer) können hier kreativ tätig werden und ein neues "Schokoladenrezept" für die Welt entwickeln.

Termine: nach Vereinbarung im Juli 2020 / Infos und Anmeldung beim Theater.

Umfang der Workshops

- 10 Workshops und 7 Theatervorstellungen
- in Kooperation mit Schulen in Reutlingen
- Dauer: 60 - besser 90 Minuten

Zielgruppe + Ausschreibung:

Schulklassen ab Klasse 5-8, ca. 30 Schüler pro Workshop können teilnehmen.

Die Workshops werden öffentlich ausgeschrieben. Eine erste Vorankündigung findet sich in unserem neuen Spielzeitheft für die Spielzeit 2019/2020, das im September 2019 an alle Schulen verschickt wird. Darüber hinaus werden, ab spätestens Januar 2020, Workshops und Theateraufführungen auf unserer Homepage online sein.

Im Frühjahr 2020 werden alle Schulen noch einmal gezielt angeschrieben per Mail + Fax.

Sprache: Deutsch und Französisch (je nach Niveau)



5. Geplanter Projektlauf

Hintergrund:

Im Herbst 2019 fand der erste Projektteil an der Elfenbeinküste statt mit 4 Wochen Proben, 7 Aufführungen und 7 Workshops.

Das dort entstandene Stück für ein junges Publikum muss jetzt auf ein deutsches Publikum zugeschnitten werden, verändert und bearbeitet werden in Form, Inhalt und Sprache.

Vorproben ab Februar 2020 auf zwei Kontinenten.

Die beiden Ensemble erarbeiten unabhängig voneinander neues Szenenmaterial über Improvisationen für das Leben auf der Plantation, das Leben im Dorf und an der Elfenbeinküste, denn ein deutsches Publikum braucht hier viel mehr und anderen Inhalt als ein ivorisches junges Publikum, haben doch beide ganz andere kulturelle und soziokulturelle Hintergründe. Das Stück wird also inhaltlich, formal und sprachlich neu erarbeitet. Weniger gesprochene Sprache (nur einer der Ivorer ist bilingual). "Wortlose" Ausdrucksmittel (Musik, Tanz, Choreographien, Bilder) müssen ausgebaut werden.

- **Vorproben: 2x2 Blöcke** (2x CI, 2x D je 4 Tage ab Februar 2020)

- **gemeinsame Probenarbeit:** Juni / Juli 2020: 4 Wochen Aufenthalt in Reutlingen, 17 Tage Proben in Reutlingen, 25.6. - 12.7.2020

7 Vorstellungen im Kulturzentrum franz.K,

davon 3 vormittags und 4 am frühen Abend,

So. 12.07. abends Premiere,

Mo 13.07. + Di 14.07. je 10.00 und 18.30 Uhr,

Mi 15.07. 10.00 Uhr und 19.00 Uhr,

Gastspiele in Deutschland (16. - 22.07.2020 in Planung),

21.07. Sudhaus Tübingen 21.07. 10.30h

Begleitprogramm: entwicklungspolitische Bildungsarbeit - Theaterworkshops an Schulen für 10 Schulklassen Juli 2020, Dauer 90 Minuten



6. Interkulturelles Ensemble für "Chocolat - Cacao"

Regie:

Rüdiger Pape (Köln, D)

Organisation:

Theater PATATI-PATATA:

Sonka Müller (Reutlingen, D)

Henrike Schwarz (Reutlingen, D)

Compagnie KBL Katana CLUB:

Leonard Boué Koné (Bouaké, CI)

Siaka Diarrassouba (Bouaké, CI)

APABO Schulkontakte:

Soumaila Doumbia (Bouaké, CI)

Regieassistentz:

Henrike Schwarz (Reutlingen, D)

Schauspiel:

Sonka Müller (Reutlingen, D)

Siaka Diarrassouba (Bouaké, CI)

Soumaila Doumbia (Bouaké, CI)

Noëlle Binyè Kalou (Bouaké, CI)

Musik:

Helmut Mittermaier (Berlin, D)

Leonard Boué Koné (Bouaké, CI)

Übersetzung:

Sonka Müller (Reutlingen, D)

Henrike Schwarz (Reutlingen, D)

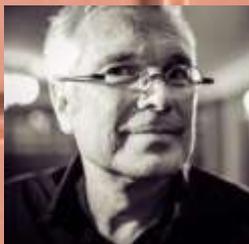
Soumaila Doumbia (Bouaké, CI)

Rüdiger Pape

Koné Boué Léonard

Helmut Mittermaier

Noëlle Binyè Kalou



Soumaila Doumbia

Sonka Müller

Siaka Diarrassouba

Henrike Schwarz



Bisherige Zusammenarbeit zwischen Theater PATATI-PATATA und Compagnie KBL KATANA CLUB de Bouaké:

2012 Interkulturelles Jugendtheateraustauschprojekt/CI

2016 Interkulturelles Jugendtheaterprojekt "Afrika - Europa - die Flucht"/CI + D

2017+ 2018 Miniproduktionen für kleine Aufführungen bei Dorffesten/CI

2019 Auslandsprojektteil: ein erstes Stück zum Thema Kakao/CI

<https://theaterpatati.de/katana-club>

7. Selbstdarstellung Projektbeteiligte

7.1. Das Theater PATATI-PATATA

Das Theater PATATI-PATATA arbeitet seit 1993 als freies professionelles Theater ohne eigene Spielstätte. Jährlich erarbeiten wir eine neue Produktion für ein junges Publikum. Auf dem Spielplan stehen sowohl Eigenproduktionen, als auch Autorentexte. Seit 1993 erarbeitete das Theater PATATI-PATATA 28 Produktionen. Die meisten davon bleiben über viele Jahre im Repertoire.

Daneben bieten wir in zahlreichen theaterpädagogischen Projekten und Kursen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, selber Theater zu spielen. Seit 2012 bilden interkulturelle Projekte einen Schwerpunkt in der Theaterarbeit am Theater PATATI-PATATA. Ob als interkulturelle Jugendtheateraustauschprojekte im Rahmen der Städtepartnerschaft Reutlingen-Bouaké/CI, oder ob Theaterarbeit zur Integration und Partizipation von Flüchtlingen, oder das Kinderstück „Ich kenne einen Jungen in Afrika“ mit interkulturellem Ensemble, Theater kennt keine Grenzen. Die interkulturellen Projekte des Theater PATATI-PATATA wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet:

2013: "Eine-Welt-Preis" der SEZ Stiftung für Entwicklung und Zusammenarbeit Baden-Württemberg für die Trilogie "Die Stunde da wir nichts voneinander wussten"

2016: **bridge-it! Award** (Jugend engagiert sich im Nord-Süd-Gefälle) für "Afrika - Europa, die Flucht nach vorne"

2018: **Engagement global Baden-Württemberg "Aller Welt Bühnen" Preis** für "Erzähl mir", ein integratives Theaterprojekt mit Flüchtlingen und Reutlingern

Team Theater PATATI-PATATA

Unser Team umfasst derzeit sieben Honorarkräfte, aus den verschiedenen künstlerischen Bereichen (Schauspiel, Regie, Bühnenbild, Theaterpädagogik, Musik), sowie eine festangestellte Bürokraft. Die künstlerische Leitung obliegt Sonka Müller, Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin.

In Reutlingen bieten wir in Kooperation mit dem Kulturstadtrat der Stadt Reutlingen seit 1998 monatlich einen regelmäßigen Vorstellungsbetrieb für Kinder, Jugendliche und Familien an.



Das Theater PATATI-PATATA erhält von der Stadt Reutlingen eine Förderung für die Realisierung dieses Angebotes. Wir touren durch das gesamte Bundesgebiet.

Dem Theater steht der **gemeinnützige Förderverein - Theater ohne Grenzen e.V.** zur Seite. Er unterstützt die Arbeit des Theaters PATATI-PATATA mit dem Ziel, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen unmittelbaren Zugang zum Erleben und eigenen Gestalten des Theaterspiels zu ermöglichen und grenzübergreifend Theater zu spielen.

Weitere Informationen in unserem Spielzeitheft oder unter: www.theaterpatati.de.

7.2. Compagnie KBL KATANA CLUB de Bouaké / Elfenbeinküste

Die Compagnie KBL KATANA CLUB de Bouaké wurde 2005 von dem Musiker Koné Boué Leonard, kurz KBL, als traditionelles westafrikanisches Musik- und Tanzensemble gegründet. „Katana“ ist ein Wort aus dem Senufo und bedeutet: „was gut ist“.

Die Compagnie KBL KATANA CLUB gibt Konzerte an der Elfenbeinküste und im Ausland und wird zu zahlreichen nationalen und internationalen Festivals eingeladen. Aufgrund ihres Bekanntheitsgrades an der Elfenbeinküste und besonders in Bouaké, wird sie zu allen großen offiziellen Events eingeladen.

Musik, Tanz und Theater: Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der traditionellen Balafonmusik und dem traditionellen Tanz. **Das Balafonensemble** ist ein Orchester aus der Tradition der Senufo aus dem Norden der Elfenbeinküste.

Theater und Film: Seit 2016 erarbeitet die Compagnie KBL KATANA CLUB immer wieder Kurzfilme in Form kleiner Sketche für das ivoirische Fernsehen, so wie für nationale Film-Wettbewerbe.

Das Ensemble: Der Kern des Ensembles besteht aus 7 Musikern, 6 Tänzern und Tänzerinnen. Hinzu kommen Gastschauspieler auf Honorarbasis, je nach Bedarf der künstlerischen Produktionen. **Die künstlerische Leitung obliegt Herrn Leonard Boué Koné**, der im Rahmen von Compagnie KBL KATANA CLUB sowohl für die Kompositionen, wie auch für die Choreografien der Truppe verantwortlich ist. In der **Produktion „Chocolat“ wird er als Musiker arbeiten**. Für die Organisation ist Herr Siaka Diarassouba zuständig. Er ist auch Schauspieler und Autor. **In „Chocolat“ wird er als Schauspieler auftreten.**

Festival / Auszeichnungen / Preise: Die Compagnie KBL KATANA CLUB de Bouaké wurde seit ihrer Entstehung zu zahlreichen nationalen und internationalen Festivals eingeladen und mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Bei zahlreichen nationalen Musikwettbewerben belegt die Compagnie KBL KATANA CLUB de Bouaké einen der ersten 3 Plätze.

Kontakt und Kooperation zwischen dem Theater PATATI-PATATA und der Compagnie KBL KATANA CLUB de Bouaké besteht seit 2012.

Homepage: <https://theaterpatati.de/katana-club/>



8. Kostenplan

8.1. Teil 2 Inlandsteil 2020 in Reutlingen, s. Anlage

8.2. Wir bieten - Sponsoring:

Als Gegenleistung für Ihre Unterstützung können wir Ihnen Folgendes anbieten:

- Ihr Logo auf unserer Homepage beim Projekt:
<https://theaterpatati.de/stuecke-und-projekte/projektbeschreibung-chocolat/>
- Ihr Logo auf den Flyern zum Theaterstück
- Bei Presseveranstaltungen weisen wir auf Ihre Förderung selbstverständlich hin
- Bereitstellung eines bestimmten Freikartenkontingentes für die Vorstellungen in Bouaké / CI und in Reutlingen / D
- Auf Wunsch wäre es unter Umständen machbar, eine Vorstellung für Ihre Stiftung / Institution am einen oder anderen Ort zu spielen

Sollten Sie weitere Anregungen haben, wo und wie Sie sich gerne präsentieren möchten, stehen wir selbstverständlich gerne für Anregungen zur Verfügung.



**Mehr Infos, Projektberichte, Pressestimmen und Dokumentarfilme
über die interkulturelle Theaterarbeit des Theater PATATi-PATATA
unter**

www.theaterpatati.de